

## Beiträge zu einer Ameisenfauna des Landes Braunschweig.

Von *Elisabeth Bahntje*.

2. *rubra* L. — Sie ist eine unserer häufigsten Ameisen überhaupt, die weder in bezug auf ihr Biotop, noch ihren Nestbau sonderliche Ansprüche stellt. Überall im Gebiet ist sie zu finden, speziell auch dank ihrer großen Euryoekie in allernächster Nähe des Menschen. Die Nester finden sich im Holz morscher Baumstrünke, in der Erde, unter Steinen, zwischen Wurzelwerk und an anderen geeigneten Orten. Ganz selten errichtet sie auch kleine Erdkuppeln. — Diese Art tritt in zwei verschiedenen Formen auf, die sich sehr nahestehen und beide bei uns vorkommen.

### *f. laevinodis* Nyl.

Harz: Harzburg, Rübeland, Brocken.

Mittelgebiet: Oder, Asse, Wolfenbüttel, Pawelsches Holz, Hondelage.

Heide: Winkel, Isenbüttel.

Weserogl.: Gandersheim.

Die Angabe, daß diese Form schweren Boden bevorzugt, fand ich nicht bestätigt.

Gäste <sup>1)</sup>: *Atemeles emarginatus* Payk. (Col.) (H.), *Platyarthrus hoffmannseggi* Brndt. (Isop.). — *Othius melanocephalus* Grav. (Col.), *Lithobius crassipes* Koch. (Chilop.).

### *f. ruginodis* Nyl.

Nicht ganz so häufig, wie die vorhergehende Form; sie soll auf Sandboden häufiger sein, was ich nicht bestätigen kann.

Harz: Rübeland.

Mittelgebiet: Oder, Lechelnholz, Elm, Mascheroder Holz, Rid-dagshausen, Hondelage.

Heide: Winkel.

3. *scabrinodis* Nyl. — Nicht selten. Auch sie scheint fast überall vorzukommen. Ihre Nester baut sie in der Erde unter Steinen. Von den verschiedenen Formen kommen vier in unserem Gebiet vor.

### *f. scabrinodis* Nyl.

Harz: Harzburg (Butterberg).

Mittelgebiet: Oder, Lechelnholz, Pawelsches Holz.

Heide: Querumer Holz, Wendhausen, Winkel.

### *f. lobicornis* Nyl.

Eine Form, die nur im Gebirge vorkommen soll, was mit dem einzigen Fundort gut übereinstimmt.

Harz: Harzburg (Schimmer Wald); selten.

1) Die echten Myrmekophilen sind von den fakultativen Mitbewohnern durch folgendes Zeichen getrennt: .—., wobei die Myrmekophilen am Anfang stehen. Steht es am Anfang oder am Ende, so ist die davor bzw. danach stehende Gruppe überhaupt nicht vertreten gewesen.

*f. schenki* Em.

Bisher nur im diluvialen Flachland gefunden.

Heide: Querumer Holz, Winkel.

*f. rugulosa* Nyl.

Bedeutend seltener als die typische Form.

Harz: Harzburg.

Mittelgebiet: Oder.

4. *sulcinodis* Nyl. — Eine ziemlich seltene Art, die hauptsächlich in Gebirgsgegenden vertreten sein soll; sie konnte jedoch bisher gerade im Harz noch nicht gefunden werden.

Mittelgebiet: Oder.

Heide: Querumer Holz, Winkel.

Gatt. *Tetramorium* Mayr.

1. *caespitum* L. — Nur eine deutsche Art, die auch bei uns häufig auftritt. Es hat jedoch den Anschein, als wenn sie auf Sandboden häufiger ist. Ihre Nester liegen unter Steinen oder frei in der Erde, manchmal mit einer großen Erdkuppel. Einmal konnte ich diese Art dabei beobachten, wie sie aus den Bauten des Bienenwolfs (*Philanthus*) die als Larvenfutter eingetragenen Bienen stahl.

Harz: Harzburg.

Mittelgebiet: Lechelnholz, Oder.

Heide: Isenbüttel, Winkel.

Weserbggl.: Gandersheim.

Gäste: *Platyarthrus hoffmannseggi* Brndt. (Isop.). — Blaniulidenlarven (*Blaniulus guttulatus* Grav. oder *Nopoiulus venustus* Mein.) (Diplop.), *Cylindroiulus occultus* (Diplop.), *Schendyla nemorensis* Koch. (Chilop.).

Gatt. *Leptothorax* Mayr.

1. *acervorum* F. — Meist zerstreut, im Heidegebiet aber stellenweise sehr häufig. Das Nest findet sich meistens unter der Rinde morscher Baumstümpfe, selten auch in der Erde unter *Cladonia*-polstern. Es werden zwei auch bei uns vorkommende Formen unterschieden.

*f. acervorum* F.

Bisher fast nur auf Sandboden, aber dort sehr häufig gefunden.

Mittelgebiet: Pawelsches Holz.

Heide: Isenbüttel, Winkel.

Gäste: . — *Proteroiulus fuscus* A. St. (Diplop.), sehr häufig, *Lithobius* sp. (Chilop.).

*f. muscorum* Nyl.

Viel seltener als die Nominatform.

Harz: Rübeland.

Heide: Winkel.

2. *nylanderi* Först. — Sehr selten. Nest in der Erde unter *Cladonia*-polstern.

Heide: Winkel.

3. *tuberum* F. — Nur in der Nominatform gefunden. Äußerst selten; sie ist nur von einem gekätscherten Einzelstück her bekannt. Harz: Harzburg (Butterberg).

Gatt. *Formicoxenus* Mayr.

1. *nitidulus* Nyl. — Die einzige Art lebt als Raumparasit obligatorisch in den Haufen von *Formica rufa*, wo sie eine sehr kleine, von der Wirtsart aber weitgehend unabhängige Kolonie bewohnt. Recht selten.

Mittelgebiet: Oder.

## II. Subfam. *Dolichoderini*.

Gatt. *Tapinoma* Först.

1. *erraticum* Latr. — Bei uns sehr selten. Nach ESCHERICH ist sie hauptsächlich karnivor, und soll daher hin und wieder an kleinen Kadavern gefunden werden. Nest an sonnigen Stellen in der Erde. Heide: Winkel, Leiferde.

## III. Subfam. *Camponotini*.

Gatt. *Camponotus* Mayr.

1. *herculeanus* L. — Unsere größte einheimische Ameisenart, die sich vor allem im Gebirge findet. Baut ihre Nester vor allem im Holz anbrüchiger Stämme und in Stümpfen. Manchmal baut sie aber auch in lebendem Koniferenholz und kann dann oft empfindlichen Schaden anrichten. Hin und wieder findet man auch Erdnester, die aber dann meist doch in Verbindung mit Holz angelegt sind. Bei uns zwei Formen.

*f. herculeanus* L.

Bisher nur im Gebirge, aber dort nicht selten.

Harz: Harzburg (Butterberg), Thale, Rübeland, Brocken.

*f. ligniperda* Latr.

Soll hauptsächlich ein Tier der Ebene sein; es liegt zwar ein Fund aus dem Harz vor, jedoch nur von dessen äußerstem Rande.

Harz: Harzburg (Butterberg).

Heide: Winkel.

Gäste: —. *Scutigeryella immaculata* Newp. (Symph.).

Gatt. *Lasius* F.

1. *fuliginosus* Latr. — Unsere bei weitem größte Lasiusart, die leicht an einem charakteristischen, penetranten Geruch zu erkennen ist. Ihre volkreichen Kolonien befinden sich meist in Baumstümpfen oder morschen Bäumen, seltener auch am Fuße derselben. Sie scheint Eichen sehr zu bevorzugen und reine Nadelholzbestände zu meiden. An Eichen wurde sie auch wiederholt als Schädling betroffen, da sie im Frühjahr in Mengen die Spitzen der frischen Triebe zerkaute, offenbar um den hervorquellenden Saft zu lecken. Hauptsächlich in der Ebene und dort nicht selten.

Mittelgebiet: Wolfenbüttel, Lechelnholz, Braunschweig.

Heide: Querumer Holz, Winkel, Leiferde.

Gäste: *Myrmedonia funesta* Grav. (Col.) (H.), *Myrm. cognata* Märkel (Col.) (H.), *Myrm. lugens* Grav. (Col.) (H.), *Myrm. laticollis* Märkel (Col.) (H.), *Dendrophilus punctatus* Hrbst. (Col.) (H.).—

2. **niger** L. — Unsere gemeinste Ameise, die allenthalben zu finden ist. Sie errichtet meist typische Erdkuppelbauten, nimmt aber auch mit allen möglichen anderen Gegebenheiten vorlieb. Es werden mehrere Formen unterschieden, von denen folgende bei uns auftreten.

**f. niger** L.

Eine ausgesprochen euryöke Form, die fast in jedem Gebiet in gleicher Häufigkeit auftritt. Wasmann bezeichnet sie als kulturfolgend, und man kann ihr in der Tat eine gewisse Synanthropie nicht absprechen, da sie bisweilen sogar in die menschlichen Wohnungen eindringt.

Harz: Harzburg, Rübeland, Brocken, Glashüttenweg, Hexentanzplatz, Ilseburg.

Mittelgebiet: Oder, Asse, Lechelnholz, Pawelsches Holz, Thieder Lindenberg.

Heide: Querumer Holz, Waggum, Winkel, Leiferde, Isenbüttel. Gäste: *Platyarthrus hoffmannseggii* Brndt. (Isop.), —. *Notiophilus biguttatus* F. (Col.), *Quedius unicolor* Kiesw. (Col.), *Pterostichus oblongopunctatus* F. (Col.), *Baptolinus affinis* Payk. (Col.), *Philonthus splendidulus* Grav. (Col.), *Lithobius* sp. (Chilop.), *Polydesmus denticulatus* Koch. (Diplop.), *Oniscus asellus* L. (Isop.).

**f. emarginatus** Latr.

Häufig, so weit verbreitet wie die Nominatform. Sie soll dann und wann Kartonnester bauen, doch fand ich sie stets nur in Erdnestern oder Mauerspälten. Sie ist wohl die am meisten, synanthrope Ameise unseres Gebiets, da sie auf unbebautem Gelände gar nicht häufig auftritt, dafür aber oft in menschlichen Wohnungen angetroffen wird.

Mittelgebiet: Oder, Wolfenbüttel, Lechelnholz, Braunschweig.

Heide: Winkel.

Weserogl.: Gandersheim.

Gäste: *Platyarthrus hoffmannseggii* Brndt. (Isop.). —

**f. alienus** Först.

Unsere seltenste *niger*-Form.

Heide: Winkel.

**f. brunneus** Latr.

Nicht sehr häufig; sie ist durch ihren Nestbau, bei dem sie Holz bevorzugt, mehr an den Wald gebunden, als die vorhergehenden Formen.

Harz: Brocken.

Heide: Querumer Holz.

Weserogl.: Gandersheim.

Gäste: *Nemadus colonoides* Kr. (Col.) (H.), —. *Brachylacon murinus* L. (Col.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Bahntje Elisabeth

Artikel/Article: [Beiträge zu einer Ameisenfauna des Landes Braunschweig. 199-202](#)